

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • **Allgemeine Winzer-Zeitung.**
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einzahlung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. J. W. Hieroth
Eltville i. Rhg. — Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Reklame M. 0.20. **Beilagen:** 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Nachnahme: die Expeditionen zu Destr. Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzelnummer 25 Pfg.

Nr. 19.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 12. Mai 1929.

27. Jahrgang.



zur Bekämpfung von Peronospora
und Heu- und Sauerwurm in einem
Arbeitsgang

CUSISA 26

gegen Peronospora u. Roten Brenner

DR. STURMS

MITTEL — (ESTURMIT)

das altbekannte, erprobte Mittel
gegen Heu- und Sauerwurm etc.

Literatur durch:

E. MERCK, Abtlg. Pflanzenschutz, DARMSTADT

Niederlagen in allen Weinbauorten.

Hauptvertriebsstelle für den Rheingau: Dr. Walter Sturm, Rüdesheim.

Erstes Blatt

Heute liegt bei:

Illustrierte Wochenbeilage „Für Haus u. Familie“ Nr. 19.

XIV. Bezirksverein

Nassauischer Land- und Forstwirte.

Eine Versammlung des 14. Bezirksvereins des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirte findet am

Sonntag, 12. Mai 1929, nachmittags 4 Uhr
in Hallgarten im „Winzerhaus“ statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden.
2. Die Organisation der Viehverfischung in Hallgarten.

Berichterstatter: Herr Zott, Hallgarten.

3. a: Die Viehverwertung in Nassau.

b: Geflügelhaltung im Rheingau.

Berichterstatter: Tierzuchtinspektor

Brummer, Frankfurt a. M.-Höchst.

4. Wünsche und Anträge.

Anschließend an die Versammlung soll eine Befichtigung der im Distrikt „Ochsenwiese“ durch die Mitglieder des Hallgartener Viehverfischungsvereins geschaffenen Futterfelder und Wiesen stattfinden.

Zu der Versammlung gestatte ich mir ergebenst einzuladen und bemerke, daß auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom 19. 12. 1927 die Mitglieder des Rheingauer Weinbauvereins auch Mitglieder des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirte sind.

Auch die Damen der Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Graf Matuschka-Greifenclaus.
Vorsitzender.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Wichtige Mitteilung!

Betr. 1. Rate der Rentenbankzinsen 1929.

In den beiden letzten Nummern der „Rheingauer Weinzeitung“ wurde darauf hingewiesen, daß unsererseits mit dem Finanzamt wegen **Stundung oder Erlaß der 1. Rate der Rentenbankzinsen** verhandelt wurde.

Da eine neue Verfügung seitens des Reichsfinanzministeriums nicht erging, gelten die bisherigen Bestimmungen weiter. (Nr. 42 der Rheingauer Weinzeitung vom 14. 10. 28). Anträge müssen wieder von den einzelnen Steuerpflichtigen gestellt werden.

Erlaß

wird gewährt, wenn einer oder mehrere der folgenden Gründe vorliegen:

1. Wenn der Einheitswert des Vermögens wenig

stens 50% niedriger ist, als der berichtigte Wehrbeitragswert.

2. Wenn das Vermögen mehr als zu 60% des betr. Wehrbeitragswertes verschuldet ist.

3. Wenn eine wirkliche wirtschaftliche Notlage vorliegt, wenn also die Zahlung eine unbillige Härte bedeuten würde.

Stundung

wird in jedem Falle bis zum Weinverkauf gewährt, wenn der antragstellende Winzer infolge Absatzschwierigkeiten ohne Bargeld ist.

Das Finanzamt hat zugesagt, daß es den Anträgen wieder wohlwollend gegenübertritt wird.

Zu allen weiteren Auskünften bin ich unseren Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Die Geschäftsleitung:
Syndikus Dr. Bieroth.

Rheingauer Weinbau-Verein.

× **Deßlich**, 10. Mai. Am letzten Sonntag, mittags, fand hier eine Ortsgruppenversammlung des Rheingauer Weinbauvereins statt, die leidlich besucht war. Nach einem außerordentlich interessanten und wichtigen Vortrag unseres Syndikus, Herrn Dr. Bieroth, über die geplante Steuervereinheitlichung, insbesondere kamen noch eine Reihe Lokalfragen, wie Schnittgarten, Genossenschaftsgründung usw. zur eingehenden Besprechung. Der Vorsitzende, Herr Joh. Jos. Esler konnte reich befriedigt über den guten Verlauf der Versammlung schließen und allen, insbesondere Herrn Dr. Bieroth, für seinen Vortrag herzlich danken.

+ **Winkel**, 10. Mai. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe des Rheingauer Weinbauvereins, Herrn Joh. Blümlein, fand am Sonntagabend eine Versammlung statt. — Nachdem alle Anwesenden des verstorbenen Herrn Obmannes Erwin Hirschmann durch Erheben gedachten, schritt man zur Neuwahl, die für den Vorstand folgendes ergab: Joh. Blümlein 1. Vor., Berwalter Raß 2. Vor. Beiräte: Herren Petry, Krayer und Sterzel. Alsdann hielt Herr Syndikus Dr. Bieroth einen sehr lehrreichen Vortrag über die jüngsten Arbeiten des Rheingauer Weinbauvereins. Er vermochte alle glänzend zu überzeugen, daß nur durch eine geschlossene Organisation etwas zu erreichen ist. Der neue Obmann gedenkt in Winkel noch alle nicht organisierten Winzer in die Reihen des Rheingauer Weinbauvereins zu bringen. Herr Dr. Bieroth erntete den verdienten reichen Beifall. Es kamen noch einige wichtige Lokalfragen zur Sprache, die ihren Niederschlag in einer Resolution fanden. Eine besonders wichtige Frage, den Weinbergsschutz betr., wurde Herrn Dr. Bieroth zur Bearbeitung übergeben.

× **Vorch**, 10. Mai. Am vergangenen Sonntag fand hier im „Arnsteiner Hof“ unter Leitung des Herrn Laquai eine außerordentlich gut besuchte Versammlung des Weinbauvereins statt. Herr Laquai begrüßte alle recht herzlich, besonders aber Herrn Syndikus Dr. Bieroth und Herrn Bürgermeisters Pniesched. Er erteilte dann Herrn Dr. Bieroth das Wort. Dieser sprach annähernd 1½ Stunde über eine ganze Reihe hochinteressanter den Weinbau betr. Wirtschaftsfragen. Er verstand es, alle für die wichtigen Fragen zu interessieren und zu überzeugen, daß diese nur durch eine geschlossene Berufsvertretung verfolgt werden können. Er erntete reichen Beifall. Ebenso Herr Bürgermeister Pniesched, der sich eingehend über die Nachteile verbreitete, die die Gemeinden in landwirtschaftlichen Notgebieten aus dem derzeitigen Finanzausgleich ziehen müssen. Nach einer ganz ausgedehnten Diskussion über viele, Vorch speziell betreffende Fragen, wurde die Versammlung geschlossen. Zur Klärung der Frage einer Genossenschaftsgründung ist auf Dienstag eine Sonderversammlung einberufen, in der Dr. Bieroth sprechen wird.



Berichte



Rheingau

* **Aus dem Rheingau**, 10. Mai. Die Reben fangen allmählich überall an auszutreiben, nachdem die letzten Tage Wärme gebracht haben. Sehr zu statten kamen dabei die wiederholten Regenfälle und das Wachstum würde zweifellos noch besser durch einen weiteren warmen nachhaltigen Regen zur Anregung gebracht werden. Noch läßt sich nicht klar erkennen, inwieweit der Winterfroßt Schaden an den Reben angerichtet hat. Mit den Arbeiten ist es gut vorwärts gegangen. Es wäre zu wünschen, daß die Reben diesmal wenigstens von den gefürchteten Maifrösten verschont blieben. — Die neuen Weine haben den zweiten Abtich meistens schon hinter sich. Dieselben probieren sich vorteilhaft und sind auch mit wenigen Ausnahmen blank. Das freihändige Weingeschäft war schon die ganze letzte Zeit über ruhig und wird sich auch in der nächsten Zeit kaum anders gestalten, da das Interesse des Handels von den jetzt einsetzenden großen Rheingauer Frühjahrsweinversteigerungen in Anspruch genommen wird. Kleinere Verkäufe fanden leithin wieder in verschiedenen Orten zu den seitherigen Preisen statt.

Rheinhessen

+ **Bingen**, 10. Mai. In den rheinischen Gemarkungen regt sich das Leben in den Reben, sie beginnen langsam mit dem Antrieb. Nach einigen Meldungen erfolgt dieser gleichmäßig. Freilich, wo Frost eingeschlagen hat, ist dies nicht der Fall. Bis jetzt sind die Reben in ihrer pflanzlichen Entwicklung noch stark zurück, man kann sagen, etwa um drei Wochen. Es bleibt nun abzuwarten, wie es mit den „Eisheiligen“ wird. Augenblicklich herrscht gutes, warmes Wetter. Bei freihändigen Weinverkäufen wurden im Ingelheimer Grund für das Stück (1200 Liter) 1928er 800, 900, 1100 Mk., 1927er weiterhin bis 1500 und 1700 Mk. angelegt.

Rhein

* **Vom Rhein**, 10. Mai. In den Weinbau-gemarkungen des Mittelrheins sind die Frühjahrsarbeiten gut gediehen. Die Weinberge, die überall geschnitten und gebunden sind, machen im allgemeinen einen guten Eindruck. Die Nachfrage nach Sehreben war groß und konnte nicht ganz befriedigt werden. Viele Winzer halten auch mit der Abgabe zurück, weil sie damit rechnen, daß die für den eigenen Bedarf benötigten Reben infolge des Winterfrostes nicht alle austreiben und sie deshalb größere Mengen Rebholzes benötigen. — Das freihändige Weingeschäft widelt sich ruhig ab und nur dann und wann kommt es zu Verkäufen. Für 1927er und 1928er Weine wurden in Manubach Mk. 1050—1075 per Fuder bezahlt.

Rahe

* **Von der Rahe**, 10. Mai. Die Witterung war den Weinbergen in der letzten Zeit sehr günstig, auch die erfrischenden und belebenden Niederschläge vermochten die in der Vegetation noch weit im Rückstande befindlichen Rebstöcke im Wachstum anzuregen. Die Vegetation ist gegenüber sonstigen Jahren um 3 Wochen zurück. Der Rebchnitt ist größtenteils beendet. Die Winzer sind noch beim Aufbinden beschäftigt. — Der Handel interessiert sich für die Jungweine, Abschlüsse kommen aber wenig zustande.

Bad Kreuznach, 10. Mai. Die Witterung ist wärmer geworden, der Austrieb der Reben dürfte unter diesen Umständen beschleunigt werden. Wie es mit dem Winterfrostscha-den aus-fieht, muß man abwarten, es ist noch nicht klar zu übersehen. Die Reben sind in der Entwicklung noch zurück. Geschäftlich ist es ziemlich ruhig, obwohl die abgehaltenen Weinversteigerungen sehr gut abgekauft haben. Bei Weinverkäufen stellte das Stück (1200 Liter) 1928er sich auf 1000—1200 Mk.

Rheinpfalz

* **Von der Haardt**, 10. Mai. Im Weinbaugebiet findet man immer noch vereinzelt Weinberge, in denen der Rebchnitt noch nicht vollzogen ist. Die Winzer lassen sich in diesem Jahr Zeit. Der Austrieb der Reben geht nur langsam voran, da die kalte Witterung nicht besonders fördernd war. Ueber Frostscha-den läßt sich nichts Genaues sagen. Die Nachfrage nach Wurzelreben ist in diesem Jahr sehr groß, verursacht durch Erfrieren größerer Bestände an Einschlagraeben. Für 100 zweijährige Oesterreicher-Wurzelreben wurden bis zu Mk. 11 und mehr erzielt. Selektionierte Reben sind noch teurer. Im Weingeschäft herrscht große Stille, da der Bedarf zum großen Teil bei den Versteigerungen gedeckt wird. Begehrte wird immer noch der Jahrgang 1928. Bei Verkäufen von kleineren Mengen wurden Preise von Mk. 1400 bewilligt. Rotweine werden überhaupt nicht gefragt.

Bayern

× **Aus Bayern**, 10. Mai. Der jüngste amtliche Saatenstandsbericht besagt, daß im rhein-pfälzischen und im fränkischen Weinbaugebiet die Entwicklung der Reben noch Wünsche offen läßt. Infolge der bekannten ungünstigen Witterung sind die Reben vielfach noch blind und im Vergleich gegenüber normalen Jahren sehr im Rückstand. Ueber die durch den harten Winterfroßt an den Reben entstandenen Schäden läßt sich noch nichts genaues sagen; allem Anschein nach ist der Prozentsatz der erfrorenen Augen, insbesondere in den Tieflagen, nicht unbeutend.

Württemberg

* **Aus Württemberg**, 10. Mai. Wie die Vertrauensmänner des württembergischen Weinbauvereins berichten, hat es überall durch den Winterfroßt Schaden gegeben, besonders in den Lagen, in denen der Schnee schnell weggeschmolzen war und das sind die besten Lagen. Von Erfolg war das Niederlegen der Reben durch Bescheren mit Pfählen und Steinen und das Bedecken derselben mit Mist oder Erde, wenn auch die alten unteren Schenkelteile dicht an den Boden gebracht werden konnten, sodaß der ganze Rebstock eine schützende Schneedecke über sich hatte. Die Reben haben begonnen auszutreiben; sobald der Austrieb erfolgt ist, wird man zu überblicken in der Lage sein, wie groß der Umfang des Frostscha-dens an den Reben ist. Vorsichtige Weingärtner haben den Rebchnitt möglichst lange hinausgeschoben und in den vergangenen Wochen eifrig die Frühjahrsbodenbearbeitung gefördert. In geschäftlicher Hinsicht herrscht Ruhe auf der ganzen Linie. Bei den abgeschlossenen Verkäufen bewegen sich die Bewertungen unter den im Herbst gezahlten Preisen.

Ahr

* **Von der Ahr**, 9. Mai. Die Berglehnen im Ahrthal beim Klostergut Marienthal und die schroffen Abhänge sind dem Weinbau zugeführt worden. Es handelt sich bei dem Besitzer um die Preussische Staatsdomäne, deren Arbeiten bereits im Jahre 1928 einen erfreulichen Fortschritt genommen haben. 4,5 Hektar Fläche wurde umgegraben und rund 1 Hektar wurde mit Reben bestockt. 2000 Rbm. Mauerwerk wurden errichtet. Man ist jetzt so weit, daß in diesem Frühjahr 25 Morgen neu bepflanzt werden können. Selbstverständlich kommen nur jahrelang erprobte Reben zur Anpflanzung. In dem im vergangenen Jahre erbauten Treibhaus, verbunden mit Rebenveredelungsstelle, konnten bereits Tausende von Amerikanerreben veredelt werden. Sobald die Domäne ihren Bedarf gedeckt hat, können jährlich 15000 bis 20000 veredelte Reben für Neuanlagen abgegeben werden. Wurzelreben wurden viel verlangt. Durch die intensive Frostabwehr hatte die Domäne nur einen Frostausfall von zehn Prozent zu verzeichnen, tierische und pflanzliche Schädlinge sind infolge rechtzeitiger Durchführung der Bekämpfungsmaßnahmen weniger aufgetreten.

Trinkt deutschen Wein

Die Wein-Versteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer.

* Aus dem Rheingau, 10. Mai. Der Monat Mai bringt uns die Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer im Verband deutscher Naturweinversteigerer. Bei den diesjährigen Frühjahrsversteigerungen spielen die Weine des Jahrganges 1928 die Rolle. Der Vereinigung sind 49 Rheingauer Weingüter, darunter die Preussische Domäne, angeschlossen. Ueber den Ausfall der stattgefundenen Versteigerungen berichten wir in heutiger Nummer an anderer Stelle. Nächste Woche finden statt: Montag, 13. Mai, 11 Uhr, im Hotel „Reß“ zu Hattenheim: Fürstlich v. Loewenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung, Hallgarten: 34 Halbstück 28er; Pfarrgut Hallgarten: 4 Halbstück 28er; Karl Franz Engelmann, Hallgarten: 10 Halbstück 28er; Weingut vorm. Geschwister Böhm (C. Bäumer), Verwaltung Mittelheim: 10 Halbstück 28er und 2 Viertelstück 28er; Reichsches Weingut, Mittelheim: 6 Halbstück 28er; Weingut Friedrich Geromont Wwe., Winkel: 9 Halbstück 28er. — Dienstag, den 14. Mai, 1 Uhr, zu „Schloß Bollrads“, Gräfl. Matuschla-Gräfl. Hattenheim'sche Kellerei- und Güterverwaltung Schloß Bollrads, Winkel: 60 Halbstück 28er Schloß Bollrads'er Weine. — Mittwoch, den 15. Mai, 11 Uhr, zu Johannisberg: Hermann von Mumm'sche Güterverwaltung, Johannisberg: 30 Halbstück 28er und 2400 Flaschen 21er; Fürstl. v. Metternich'sche Domäne Schloß Johannisberg: 50 Halbstück 28er und 3 Halbstück 27er. — Donnerstag, den 16. Mai, 11 Uhr, zu Geisenheim im Schloß Ingelheim, Reichsgräfl. zu Ingelheim-Echter'sches Rentamt, Geisenheim: 11 Halbstück 27er Geisenheimer, 2 Halbstück 27er Rüdesheimer und 5 Halbstück 27er Hochheimer; Geschwister Jobus Geisenheim: 2 Halbstück 25er; Weingut Josef Burgeff Wwe., Geisenheim: 15 Halbstück 28er Geisenheimer; Wilhelm Oftern, Geisenheim: 7 Halbstück 28er Geisenheimer; K. u. J. Schlig, Geisenheim: 7 Halbstück 1928er Geisenheimer; Kommerzienrat Krayer Erben, Johannisberg: 6 Halbstück 28er und 1200 Flaschen 21er in 5 Dosen. — Freitag, 17. Mai, 2 Uhr, zu Rüdesheim, im „Hotel Jung“: Rentamt der Reichsfreiherrn von Ritter zu Groenesteyn: 38 Halbstück 28er; Julius Espenschied, Rüdesheim: 8 Halbstück 28er und 1 Viertelstück 28er; Gräfl. von Franden-Sierstorff'sche vorm. Frhrl. von Stumm-Halberg'sche Verwaltung, Rüdesheim: 20 Halbstück 27er; Geh.-Rat Julius Wegeler Erben, Destr. 13 Halbstück 27er und 2 Halbstück 26er.

Verschiedenes

* Aus dem Rheingau, 10. Mai. (Berordnung für Hedenwirtschaften.) Infolge der schon seit Monaten bestehenden Absatzschwierigkeiten im Weinverkaufsgeschäft, sehen sich zahlreiche Winzer veranlaßt, wieder sogenannte Heden- und Straußwirtschaften aufzumachen, in denen sie ihr Wachstum zum Ausschank bringen. Der Landrat des Rheingaukreises hat in Bezug auf diese Straußwirtschaften folgende Anweisungen an die Polizeiverwaltungen der einzelnen Gemeinden ergehen lassen: „Mit Beginn der Saison werden sich auch wieder die Anmeldungen zum Ausschank eigener Erzeugnisse (Hedenwirtschaften) häufen. Unter Bezugnahme auf meine früheren Verfügungen, insbesondere der Verfügung vom 17. 3. 1925, weise ich Sie nochmals an, strengstens darauf zu achten, daß keinerlei Speisen, Rauchmaterial, Selterswasser, Limonade usw. verabreicht wird. Falls dieser unberechtigte Ausschank festgestellt wird, ersuche ich, sofort die betr. Hedenwirtschaften zu schließen und Anzeige wegen Konzessionsvergehen vorzulegen. Sodann ersuche ich auch, eine schärfere Kontrolle wie bisher darüber auszuüben, ob der verzapfte Wein wirklich eigenes, unverbessertes Wachstum ist.“

Der Unterausschuß für Schädlingsbekämpfung
des Deutschen Weinbauverbandes empfiehlt
seit Jahren



Spritzmittel gegen
Peronospora, Heu- und Sauerwurm
Nosprasil

zum Stäuben oder Spritzen (ohne Kalkzusatz)

Gralit Stäubemittel gegen
Heu- und
Sauerwurm

Nosperit Stäube- und
Spritzmittel
(ohne Kalkzusatz)
gegen
Peronospora

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Verkaufs-Abteilung Schädlingsbekämpfung
„Bayer-Meister-Lucius“ Leverkusen am Rhein.

Beilagen: Hinweis

Der Gesamt-Auslage unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt über „Petebe“-Pflanzen-Trocken-Bestäubungsmittel gegen Peronospora, Didium (Schimmelpilz), Heu- und Sauerwurm der Chemischen Fabrik Dr. Jakob G. m. b. H., Kreuznach, bei, den wir der besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

Die Geschäftsstelle.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. a. Rh.

Naturwein-Versteigerung zu Hallgarten im Rheingau.

An zwei Tagen, Donnerstag, den 6. Juni und Montag, den 17. Juni 1929, jeweils um 1 Uhr in der „Winzerhalle“, versteigert die

Winzer-Genossenschaft E. G.
zu Hallgarten i. Rhg.

104 Halbstück 1928er Hallgartener
Naturweine,

größtenteils Rieslinggewächse und erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkung Hallgarten.

Probetage im Winzerhause:

für die Herren Kommissionäre am Montag, den 15. Mai; allgemeine am Dienstag, den 21. Mai und Freitag, den 31. Mai, sowie vormittags an den Tagen der Versteigerungen.

Naturwein-Versteigerung zu Rauenthal im Rhg.

Montag, den 10. Juni 1929, mittags 1½ Uhr in der „Winzerhalle“ zu Rauenthal, versteigert der

Rauenthaler Winzerverein
E. G.

50 Halbstück 1928er

Rauenthaler Naturweine

vornehmlich Rieslinggewächse und erzielt in den besseren und besten Lagen der Gemarkung Rauenthal.

Probetage in der „Winzerhalle“ zu Rauenthal für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 14. Mai; allgemeine am Donnerstag, den 23. Mai, sowie am Versteigerungstage vormittags.

Ständiger Kleinbahn-Verkehr Eltville — Rauenthal.

Inserieren Sie in der Rheing. Weinzeitung.

Flaschen,
Kellereiartikel,
Kellereimaschinen
sowie

Schädlings-
Bekämpfungsmittel
liefert prompt u. preisw.

Ad. Herrmann
Geisenheim

am Rhein.
Telefon 128 (Amt Rüdesheim)

Cleve,

der schon praktisch gearbeitet hat, und mit Landw. Maschinen umgehen kann, für Landwirtschaft und Weinbau gesucht.

Gutsverwaltung
Hof Grorod,
Wiesbaden-Schierstein.

Fast neuer
**Peddigrohr-
Kinderwagen**
(Brennabor)

billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag.

Wein-Versteigerung

der
Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim

am Freitag, den 7. Juni 1929, mittags 12 Uhr, zu Mainz im Saale der „Stadt Mainz“ (Große Bleiche 4). Zum Ausgebot kommen:

25/1 und 5/2 Stüd 1928er Weißweine
10/2 Stüd 1927er Rotweine
6/4 Stüd 1927er Frühburgunder
4/4 Stüd 1926er Spätburgunder

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Ober-Ingelheim.

Probetage: für die Herren Kommissionäre und Interessenten 1. in Mainz im Saale der „Stadt Mainz“ am Donnerstag, den 16. Mai 1929 von 9—4 Uhr, sowie am Versteigerungstage; 2. in Ober-Ingelheim in der Kellerei der Genossenschaft, Schillerstraße 5, am Donnerstag, den 23. Mai.

Auskunft erteilt: Herr Direktor K. L. Scheuermann, Telefon 382.

Naturwein-Versteigerung zu Hallgarten im Rheingau.

An zwei Tagen, Dienstag, den 11. Juni und Mittwoch, den 19. Juni, jeweils mittags 1 Uhr anfangend, bringen die

Bereinigten Weingutsbesitzer E. G. m. u. H.
zu Hallgarten i. Rhg.

in ihrem Kelterhause

100 Halbstück 1928er Hallgartener
Weine

zur Versteigerung. Die Weine, für deren Naturreinheit garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind größtenteils Rieslinggewächse.

Probetage im Kelterhause:

für die Herren Kommissionäre am Donnerstag, den 25. und Freitag den 24. Mai; allgemeine am Donnerstag den 6. Juni, sowie vormittags an den Tagen der Versteigerungen bis 12 Uhr.

5000

Abzuleben

von bestselektioniertem Rieslingholz

abzugeben.

Staatl. Domänen-Weinbau- und
Kellereidirektion, Eltville.

Naturwein-Versteigerungen.



Die Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.

im Verband Deutscher Naturweinversteigerer E. V.
läßt in der Zeit vom 6. Mai bis einschließlich 28. Mai,
insgesamt circa

1000 Nummern der Jahrgänge 1925, 1926, 1927 und 1928, sowie einige tausend Flaschen 1921er versteigern.

Es befinden sich darunter etwa 20 Nummern Ahmannshäuser Rotweine und ganz hervorragende Edelgewächse.

In diesem Jahre ist zum ersten Male wieder das bekannte „Rheingauer Heftchen“ erschienen, welches die Zusammenstellung aller Probe- und Versteigerungstage mit näheren Angaben enthält. Das Rheingauer Heftchen steht Interessenten zur Verfügung.

Alle weiteren Auskünfte durch die Geschäftsleitung:

Syndikus **Dr. Bieroth**, Mittelheim, Rheingau
Telefon Amt Oestrich Nr. 191.

J. ROVIRA & CO

KORKSTOPFENFABRIKEN



SAN FELIX DE GUIXOLS

MAINZ

GROSSE BLEICHE 63

Flaschengestelle
Flaschenschränke



Johann Schultheis
Geisenheim a. Rh.

Hotel Schwan

Oestrich am Rhein *

Marktfonntag ab 4 Uhr in
beiden Sälen

Tanz!

Marktmontag ab 7 Uhr im
großen Saal.

F. Winkel.

Oestricher Markt!

„Zur Krone“

~ Tanz ~

Montag Morgen:

Frühstücken mit Solberfleisch!
Schinken / Bratkorn / Zunge / Rouladen
Pasteten im Ausschmitt.

Jakob Bibo,
Gastwirtschaft u. Metzgerei.

Oestricher Markt!

Saalbau Kühn.

Sonntag, den 12. und Montag, den
13. Mai

Tanz-Musik

(Kapelle Steinmetz.)

Weine eigenen Wachstums.
ff. Biere: Carolus-Bier
sowie Pilsener (hell und dunkel)
Küche und Keller in bekannter Güte.
Zum Besuche ladet freundlichst ein

Jakob Kühn.

Zum Oestricher Markt

und den

Pfingstfeiertagen

halte meine

Weinstube, Cafe und Konditorei

bestens empfohlen.

Prima Ausschankwein!
Beste Konditoreiwaren!

J. B. Nicolai, Oestrich,
Landstrasse 3.

10⁰ unter Verbandspreis
liefere ich neue
braune u. grüne Flaschen

waggonweise und fuhrweise
von meinem Lager, Grabenstrasse 19.

Dr. Walter Sturm,
Rüdesheim am Rhein, Telefon 73
Vertretung der Glaswerke Ruhr A.-G.
Lager in Wiesbaden bei Eugen Klein
Yorkstrasse 7. - Telefon 25 173.

Naturwein-Versteigerung zu Geisenheim i. Rhg.

Freitag, den 31. Mai 1929, mittags 1 1/2 Uhr,
im „Hotel Germania“, versteigern die

**Erste Vereinigung Geisenheimer
Weingutsbesitzer** (gegr. 1903)

**Freie
Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer**
**52 Nummern 1926er, 1927er und
1928er und 800 Flaschen 1921er
Naturweine**

vornehmlich Rieslinggewächse und erzielt in besseren und
besten Lagen der Gemarkung Geisenheim.

Probetage im „Hotel Germania“: für die Herren
Kommissionäre am Mittwoch, den 8. Mai, allgemeine
Probetage am Donnerstag, den 16. Mai, sowie am
Versteigerungstage vormittags.

Naturwein-Versteigerung

zu Neudorf im Rheingau.

Montag, den 3. Juni 1929, mittags 1 1/2 Uhr, versteigert der

Neudorfer Winzer-Verein E. G.
in seinem „Winzerhause“

**38 Halbstück 1928er
Neudorfer Naturweine,**

vornehmlich Rieslinggewächse und erzielt in den besseren und
besten Lagen von Neudorf und Rauenthal.

Probetage: für die Herren Kommissionäre am Mittwoch,
den 8. Mai; allgemeine Probe am Mittwoch, den 22. Mai,
sowie am Vormittag des Versteigerungstages.

Ständiger Bahn-Verkehr zwischen Eltville und Neudorf.

Wein-Versteigerung

der

**Ersten Vereinigung Bacharacher
und Steeger Weingutsbesitzer**

von

**2 Halbstück und 1 Viertelfstück 1926er
11 Halbstück 1927er und
33 Halbstück und 1 Viertelfstück 1928er
und 600 Flaschen 1921er**

feinen Rieslingweinen, darunter Naturweine
aus den besten Lagen der Gemarkungen Bacharach
und Steeg zu

Bacharach am Rhein

am Montag, den 3. Juni 1929, nachmittags 1 1/2
Uhr im Hotel zum „Gelben Hof.“

Probetage: für die Herren Kommissionäre am
Samstag, den 11. Mai; allgemeine Probetage
am Samstag, den 25. Mai und am Versteigerungstage
vorm. im „Gelben Hof“ zu Bacharach a. Rh.

Der Vorstand: Carstensen.

Naturwein-Versteigerung zu Hallgarten im Rheingau.

An drei Tagen, Dienstag, den 4., Donnerstag,
den 13. und Dienstag, den 25. Juni ds. Js., je-
weils mittags um 1 Uhr, versteigern wir in unserem
„Winzerhause“

**7 Stück und 145 Halbstück 1928er
Hallgartener Naturweine.**

Die Weine, größtenteils Rieslinggewächse, ent-
stammen besseren und besten Lagen der Gemarkung
Hallgarten.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Frei-
tag, den 10. und Samstag, den 11. Mai; allgemeine
am Mittwoch, den 22. Mai, sowie jeweils an den
Versteigerungstagen vormittags im „Winzerhaus.“

Der Vorstand des
Hallgartener Winzervereins E. G.

Wein-Versteigerung

der

Nabe-Winzer-Vereinigung

Sitz Bad Kreuznach

am Dienstag, den 4. Juni 1929, mittags 1 Uhr
zu Bad Kreuznach im großen Saale des evang.
Gemeindehauses, Rößstraße Nr. 11.

Zum Ausgebot kommen:

**2 Halbstück 1927er, 15 Stück,
35 Halbstück und 1 Viertelfstück
1928er**

aus besseren u. besten Gebirgslagen der unteren Nahe.
Probetage für die Herren Kommissionäre Montag, den
6. Mai 1929. Allgemeiner Probetag Freitag, den
24. Mai 1929, sowie am Versteigerungstag. — Die
Proben finden im evangelischen Gemeindehaus,
Rößstraße 11 statt, beginnend 10 Uhr vormittags.
Nähere Auskunft und Listen durch: **Johann Marx**,
Roxheim, **Karl Schmidt**, Brehenheim (Nahe), Tele-
fon Kreuznach Nr. 275.

Carl Söhnlein

Weinkommissionär

Winkel i. Rhg.

Gasthaus

„Zum grünen Baum“

Während den Markttagen empfehle meine Lokalitäten.

Gute Restauration!

Prima Glasbier und 1927er Wein!

Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Montagsmorgen Frühstücken-Konzert!

Spezialität: Saure Fische!

Zum Besuche ladet höflichst ein

Kaspar Det. Steinheimer
Oestrich am Rhein.

Kurt Tiemer, Eltville

Kiliansring 1 (gegenüber von Mathes Müller, Sektkellerei)

Fernsprecher Nr. 346

**sämtliche Kellereiartikel
und Kellereimaschinen.**

Niederlage der Seitz-Werke, G. m. b. H., Kreuznach

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Nr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für:
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster
Wirtschaftspolitik: Dr. S. B. Bieroth
Eltville i. Rhg. Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Bfg. Reklame M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Aannahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Bfg.

Nr. 19.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 12. Mai 1929.

27. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Heut vor hundert Jahren.

Eine kulturhistorische Abhandlung

von Carl Schönlein, Weinkommissionär, Winkel a. Rh.

Das Rad der Zeit läuft unaufhaltsam weiter. Gute und schlechte Wirtschaftsepochen wechseln einander ab. In unserm Zeitabschnitt sind gerade die weinbautreibenden Gegenden Deutschlands, insbesondere der Rheingau, in eine besonders schlechte Periode hineingeraten. Mit Mühe und Not werden die Betriebe aufrecht erhalten in der Hoffnung auf bessere Tage. Manchen einen hört man sagen: „So schlecht war es noch nie.“ — Und doch gab es vor genau hundert Jahren dieselben Verhältnisse wie heute. Nur andere Formen, andere Methoden, aber die Wirkung, damals oder heute, immer die gleiche. —

Zur Charakterisierung der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts, deren Verhältnisse man heute zu einem gewissen Vergleich heranziehen kann, will ich einiges aus den Aufzeichnungen eines guten Freundes meines Großvaters, des Herrn Weingutsbesitzers Heinrich Schlamp, Nierstein, bringen. Infolge des gleichen Wirtschaftsinteresses der Niersteiner Gegend und dem Rheingau, treffen seine Aufzeichnungen auch auf den Rheingau zu. —

„In den weinbautreibenden Gebieten besteht der Grundbesitz größtenteils in Ackerland und Weinbergen. Beide Teile werden von den Landwirten nebeneinander betrieben.

Zu jener Zeit waren dieselben aber die ärmsten und hilflosesten Leute.

In den Jahren 1820, 21, 23 und 24 gab es zwar Ueberfluß an Früchten aller Art, dagegen enorm geringe Preise und auch wertlosen Wein. Die einzige Hilfsquelle war die Viehzucht, aber diese kam nur den größeren Besitzern zu Gute. Der Wert des Ackerlandes und der Weinberge richtete sich selbstverständlich nach dem Wert der Erträge. Weinberge hatten auf dem Lande fast gar keinen Wert. Kamen in jener armen Zeit Güter zur Auktion, so wurde auf Ackerland spottwenig und auf Weinberge gar nichts geboten. Aus diesem Grunde wurde auch auf Weinberge fast gar nichts verwendet. —

In manchen Landgemeinden hatte sich sogar das Uebel eingebürgert, daß man die Weinberge mit Obstbäumen aller Art bepflanzt, was den Ertrag und die Veredelung der Trauben sehr beeinträchtigte. —

Beamten mit einem fixen Gehalte standen sich damals besser, wie heute (1878). Wahrhaft goldene Zeiten hatten in jener verhängnisvollen Periode, namentlich in der Provinz Rheinhessen, die Gerichtsboten (Hussiers) und ihre Gehilfen, Rechtspraktikanten, sog. Ferkelstecher an den Friedensgerichten. Die Gerichtskosten waren damals, meines Wissens, dieselben wie heute oder gar noch höher. — War ein mittlerer Bauer mit einigen hundert Gulden Schulden belastet, so war



Auch im Jahre 1928 hat
Schering's Arsenstaub
„MERITOL“
gegen Heu- und Sauerwurm infolge
seiner unerreichten **Haftfähigkeit**
denkbar **besten Erfolg** gezeitigt.

Schering-Kahlbaum A.-G., Berlin N 65
Lager u. Vertretung für den Rheingau: Gottl. H. Eger, Winkel i. Rhg.

Import catalonischer Korken



Spezialität:
Champag.-u. Weinkorken

es ihm unmöglich, dieselben aus seinen Mitteln zu bezahlen, was Bucher-Kapitalisten oft benutzten, um sich durch einen Spottpreis in den Besitz des verpfändeten Gutes zu setzen. Bei dem beabsichtigten gerichtlichen Zwangsverfahren raubten die Gerichtskosten den größeren Teil des Vermögens und der arme Gutsbesitzer war rettungslos verloren. Hoch zu Ross oder in glänzenden Equipagen belamen dieselben Zahlbefehle, Beschlagnahme der Kreszenzen an Wein oder Feldfrüchten, Ankündigungen der Zwangsversteigerungen u. durch die Gerichtsboten ins Haus gebracht. Wer von diesen Herren einigermaßen sparsam war, hatte Gelegenheit, begünstigt und berechtigt durch das französische Gesetz, sich in kurzer Zeit ein großes Vermögen zu erwerben. Ich kenne einzelne noch, die ihre Zeit benutzten und heute auf ihren Vorbeeren ausruhen, während die zahlreichen ausgepfändeten Bauern verarmt, ihre Nachkommen in aller Welt zerstreut sind, oder hier im Schweiß ihres Angesichts ihr Brot essen müssen. — Die Grund- und andere Steuern waren damals nicht geringer als die gegenwärtigen; ja viele Gemeinden mußten noch bis weit in die 20er Jahre Kriegs- oder Ausgleichsteuern bezahlen, weil ihre verkauften Gemeindegüter, Felder und Wälder zur Bestreitung der erpreßten Kriegskosten nicht ausreichten. — So oft die Schelle zur Zahlung der Steuern mahnte, hörte ich meinen Vater und andere Gutsbesitzer klagen und jammern in den Schmerzens-Ausdrücken: „Wenn unser Herrgott nicht hilft, wir wissen nicht mehr, wo wir Geld genug hernehmen sollen, um allen Anforderungen zu genügen? Wir müssen schließlich zu Grund gehen!“

Lange schon deckt den Verfasser obiger Chronik, den bedeutenden Weinsachmann und Förderer unseres rheinischen Weinbau's, der grüne Rasen. Möge aber ein späterer Chronist in nicht allzuferner Zeit auch seinen Bericht abschließen mit dem Schlußwort, das Herr Schlamp 1879 unter obige Zeilen setzte:

„Es wird wohl auch heute über schlechte Zeiten geklagt; allein ich vermag aus Erfahrung und gestützt auf die Geschichte der Vergangenheit dreist behaupten, daß es für fragliche Arbeiterklassen, Landwirte und hauptsächlich Weinbauern niemals bessere Zeiten gab, als die gegenwärtigen es sind — im Jahre 19?? —

Die Sicherung der Ernte.

Von Diplom-Landwirt Blische-Berlin.

Nachdruck verboten!

Wenn heute so viele landwirtschaftliche Betriebe vor der unmittelbaren Gefahr des Zusammenbruchs stehen, so hat dies seinen Hauptgrund wohl darin, daß die meisten Landwirte ihr Betriebskapital durch die Inflation vollständig verloren haben und daher ohne jede Rückendeckung wirtschaften müssen. Jeder Rückschlag der früher nur einen vorübergehenden Verlust bedeutete hätte, führt heute sofort zur Katastrophe, weil der Landwirt seinen Kredit zu unerträglich hohen Zinsen bereits auf das äußerste angepannt hat und sich die Gelder daher nicht mehr beschaffen kann, die ihm über eine Mißernte hinweghelfen könnten. Die Wirtschaftsweise des Landwirtes muß dieser traurigen Lage Rechnung tragen und der Landwirt muß den Grundsatz der Sicherung seiner Ernten zur obersten Richtschnur seiner Arbeitsweise machen.

Auch die Düngung muß diesem Gesichtspunkt untergeordnet werden. Der Landwirt kann nicht daran denken, sich auf eine einseitige Düngung zu verlassen, weil diese möglicherweise bei günstiger Witterung ausreichen könnte, sondern er muß seine Pflanzen durch eine Volldüngung mit Stickstoff, Phosphorsäure und Kali so ernähren, daß diese unter allen Umständen sich gesund entwickeln können. Da dem Kali eine besonders große Bedeutung für eine gesunde Entwicklung der Ernten zukommt, verdient die Kalidüngung heute, gerade vom Standpunkt der Sicherung der Ernten aus, eine ganz besondere Beachtung.

Ein großer Teil der Schutzwirkungen des Kalis erklärt sich daraus, daß die mit Kali gedüngten Pflanzen stärkere Zellwände haben und dadurch widerstandsfähiger sind gegen Beschädigungen durch Lager und Frost sowie gegen Angriffe von Pflanzentrunkheiten. Besonders deutlich tritt diese Erscheinung bei der Schutzwirkung des Kalis gegen das Auftreten von Lagerfrucht auf.

In Gegenden die unter besonders harten Frösten zu leiden haben, ist die frostschiebende Wirkung der Kalisalze von großer Bedeutung. Man kann die Gefahr des Ausfrierens wesentlich verringern, wenn man den Wintersaaten eine reichliche Kalidüngung zukommen läßt. Aber auch

bei der frostempfindlichen Kartoffel kann man sich gegen die gefährlichen Spätfröste durch eine reichliche Bemessung der Kaligabe schützen.

Als Vorbeugungsmittel ist ferner das Kali sehr wirksam bei der Bekämpfung der Rostpilze des Getreides. Daß die Düngung mit Kalisalzen die Rostgefahr vermindert, ist bei zahlreichen Kalidüngungsversuchen beobachtet worden, bei denen die kalifreien Parzellen starken Rostbefall aufwiesen, während die mit Kali gedüngten Parzellen davon verschont blieben.

Nicht auf der Nährwirkung des Kalis, die in den eben genannten Fällen vorbeugend gegen Schädigungen der Ernte wirkt, sondern auf einer Nebenwirkung der Kalisalze beruht die Anwendung des Hederich-Kainits zur Unkrautbekämpfung. Die Unkrautbekämpfung durch Hederich-Kainit stellt die rationellste Art der Unkrautbekämpfung dar, weil das im Hederich-Kainit enthaltene Kali sich schon durch seine Düngewirkung bezahlt macht. Der Landwirt erspart also bei der Anwendung von Hederich-Kainit in gewissem Sinne die Ausgaben für ein Unkrautbekämpfungsmittel, weil er die Unkrautbekämpfung mit einer gleichzeitigen Düngung verbindet.

Die düngende Wirkung des Kalis ist allen Landwirten bekannt. Nicht weniger wichtig für die Höhe der Ernteerträge sind aber sicherlich die eben beschriebenen Schutzwirkungen der Kalidüngung. Unsere Ernten würden ohne Zweifel weit höher sein, wenn die angebauten Pflanzen nicht von der Saat bis zur Ernte den zahlreichen Schädigungen ausgesetzt wären, die durch ungünstige Witterungsverhältnisse, durch Krankheiten und durch Unkraut verursacht werden. Auch die durch die Anwendung der Kalisalze bewirkte Sicherung der Ernte verdient daher die volle Aufmerksamkeit des Landwirtes.

Büchertisch!

× „Der Banknotensammler“, Zeitschrift für alle Freunde des neuen Sammelportes. Herausgeber E. Schuster, Nürnberg, Gabelbergerstr. 62. Preis halbjährlich 1 M.

Die Inflationszeit, die uns eine Flut von Geldscheinen noch dazu in Werten von noch nicht dagewesener Höhe gebracht hat, hat viele Leute veranlaßt die Geldscheine jener Zeit zu sammeln, sodaß sich hieraus ein ganz neues Sammelgebiet entwickelt hat. Nun ist auch für diese Sammelgemeinde ein Fachorgan entstanden, welches nach dem Inhalt der vorliegenden Nummern zu schließen, viel Anregendes und Ruhbringendes für den neuen Sammelport zu bringen verspricht.

Im gleichen Verlag erschien in neuer verbesserter Auflage das Photoheft: Die Deutsche Mark von 1914—1924. In diesem interessanten Werkchen werden alle Banknoten von 1 M. bis zum 100 Billionenschein auf guten Abbildungen wiedergegeben und eingehend besprochen, sodaß man über alle Eigenheiten sowie über den Sammelwert der einzelnen Scheine unterrichtet wird. Auch sämtliche Briefmarken von 2 Pfg. bis zur 50 Milliarden-Marke sind in Wort und Bild darin enthalten. Das Werkchen, das 64 Seiten umfaßt, stellt eine interessante Chronik einer hinter uns liegenden schweren Zeit dar. Der Preis beträgt 1 Mark.

Schriftleitung: Otto Etienne, Oestrich am Rhein

Auto- und Wagenlackiererei

modernes Spritzverfahren

Georg Jumeau

WIESBADEN

Blücherstr. 33

Fahr- und Motorrad-Emallierwerkstätte.



Seit 1793.

**Etikettierleim
Flaschenlack
Pfortentalg
Fass-Siegellack
Fassdichtungskitt
Kellerkerzen
Fasskopflack**

Dextrin, Kelterlack

Jos. Scholz, G.m. b. H. Mainz

So urteilt man über

**Petebe-Grün
Petebe-Gelb**

Genau wie im letzten Jahre, so habe ich auch in diesem Jahre wieder einen größeren Teil des hiesigen Weingutes mit „Petebe-Gelb“ behandelt. Trotzdem man nicht von einem ausgesprochenen Peronosporajahr sprechen kann, konnte man einen schönen Erfolg wahrnehmen und es war kein Unterschied der bestäubten Parzellen den gesprühten gegenüber festzustellen. Gegen Heu- und Sauerwurm hat sich „Petebe-Gelb“ gut bewährt, ebenso gegen Oidium und werde ich im kommenden Jahre wieder die Behandlung mit „Petebe-Gelb“ im hiesigen Weingut fortsetzen.

Ober-Ingelheim-Beslerhaus, 12. November 1928
H. v. Opel'sche Gutsverwaltung
Unterschrift

Verlangen Sie unsere Prospekte!

Dr. Jacob

Chemische Fabrik G. m. b. H.

Kreuznach.

Verkauf und Lager: **Heinr. Herke, Oestrich.**

Unglaublich, aber wahr.

Ueberzeugen Sie sich! 5 herrschaftl. prachtl.

Schlafzimmer mit prachtvoller Garderobe-Schrank mit Innenpiegel, Türen innen Mahag. poliert komplett mit echt italien. Marmor, die unglaublichste, schwerste Arbeit.

Spottpreis nur je 590 M. 3 schwere, prachtl.

Speisezimmer aparte Modelle mit schwerem Auszugstisch u. schwer., prachtl. vollen Rindlederstühlen

zum Spottpreise von 475 und 590 Mark.

Keine Launusware.

Wetta, Wiesbaden

Adelheidstraße 21, I. Stod. Telefon 287 45.

Zum Pfingstfest

der **neue Stores!**

in allen Preislagen

von **98 Pfg.** an

im **Kaufhaus Fritz Pickert**

Wiesbaden, Mauritiusstrasse 12.

Durchgehend geöffnet!

Färberei Döring

CHEM. REINIGUNG

Telefon 26 149. Wiesbaden Drudenstrasse 5.

färbt, reinigt, plissirt wie neu
schnell, sorgfältig, billig.

Filialen und Annahmestellen in allen Stadtteilen

Für Etville und Umgegend:

Frau O. Schwank, Schlossergasse 3

für Oestrich u. Umgegend:

Frau M. Hoffmann, Mühlgrasse 9.

*** Wein-Etiketten ***

liefert die Druckerei der „Rheing. Weinzeitg.“



Neueste Elektropülmaschine

„Klein-Lloyd“

D. R. G. M.

D. R. Pat.

mit gründlicher Nachspülung

liefert preiswert

Wilhelm Blöcher, Rüsselsheim a. M.
Kellereimaschinenfabrik Gegr. 1887.

Achtung!

Maler!

Der Gewinn liegt im Einkauf

Butzbacher Farben:

Oker 26 —, Englischrot 29 —,

Terra di Siena 32 —, echtes

Schilderrot 95 —, Frankfurt.

Schwarz 21 —, u. s. w., alles

per 100 kg. Abgabe schon

in kleineren Packungen, bei

Abnahme von 150 kg einer

Sorte 25 Prozent Rabatt. —:

Brühler Lacke:

Schlossweiss, Weisslack für

innen und aussen 2 — p. kg.

Bernina Weisslack für innen

und aussen 1,80 per kg. —

Fussbodenlack von 1,45 an

u. s. w. — u. s. w.

Pinsel und Bürsten

von Schlötter.

Vertretung: **Franz Markers**

Wiesbaden

Sedanplatz 5

Ca. 20 rheinische

Halbstück-Säffer

sowie 20

Viertelstück-Säffer

in gutem Zustand hat preiswert abzugeben

Serd. Sauer, Wiesbaden

Telefon 25 951

Goebenstraße.

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten in der

Korbflechterei Lehmann

Alle Reparaturen werden gut u. preiswert ausgeführt

Mauergasse 10

Kein Laden

Wiesbaden

Institut für moderne, rationelle Fuß- und Beinpflege

(Pedicure)

Schmerz- u. gefahrlose Entfernung u. Behandlung

von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsener

und verkrüppelter Nägel, Frostbeulen, Ballen u. s. w. nach den neuesten

technischen Errungenschaften.

OHNE MESSER OHNE PFLASTER

Platt- und Senkfussbehandlung

Massage - Gymnastik

Frau L. Hammesfahr, Wiesbaden, Schwallbacherstraße 10

Behandlung in und ausser dem Hause :: Sprechst. 3—7 Uhr.

Am Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. Mai

~ Rheinisches Frühlingsfest ~

Rheinhotel-Bildbräu Wiesbaden-Biebrich, Rheinufer 10

2 Kapellen - Tanz in sämtlichen Räumen - Herrliche Dekoration.

Wenn Sie nach Wiesbaden kommen

besuchen Sie unverbindlich
das neue Spezialhaus für
Samt und Seide

Sie finden dort
stets Neuheiten
in reicher Auswahl
wirklich billige Preise.

Heinz Marchand
Langgasse 23
neben dem Tagblatthaus.

Die gute Knabenkleidung

Für den Knaben, für den Herrn -
FERTIGKLEIDUNG
stets modern!



Uebergangsmäntel

RM. 40.- 30.- 20.- 15.- 10.- 8⁵⁰

Anzüge, Sportform von Prinz Heinrich

RM. 55.- 45.- 35.- 25.- 18.- 12.-

Kieler Anzüge

RM. 45.- 35.- 25.- 20.- 15.- 9⁹⁰

Windjacken

RM. 18.- 15.- 12.- 9.- 7.- 4⁵⁰

BRUNO Wandt

Wiesbaden, Kirchgasse 56.

Spezialhaus für fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

**Gebrauchter
Flaschenschraub**
oder Flaschengesteil
(verschleiß- u. diebes-
sicher) zu kauf. gesucht.
Angeb. erb. unt. C. M.
8 Annoncen-Exped.
Jof. Adolf Schmitt,
Bingen,
Rathausstr. 22.

**RATEN-SYSTEM
ERLEICHTERT
DEN
KAUF**
LECTROLA
DES
BESTEN
INSTRUMENTES

Ernst Schellenberg
Wiesbaden, Große Burgstr. 14.

Der neue pat. elektr.

Patentgasanzünderist das Ideal aller
Hausfrauen.

Versagt nie — billig.

Kurt Hüller, Wiesbaden,
Mainzerstrasse 31.

**Orenz
Leifermann**
Wiesbaden
TEL. 243 43
HOCHSTADTSTR. 16

Zugang vom Michaelsberg.

Spezialität: Schmiede-
eiserne Kesselöfen in
allen Grössen.Kohlenherd- u. Gasherd-,
Ofen- und Kesselöfen-
Lieferung - Reparatur
Reinigung - Ersatzteile

Wilhelm Bender
Autoblechtreiberei und Kühlerbau
Wiesbaden, Blücherstraße 16.

Günstige Gelegenheitskäufe

11/35 PS Oakland	4 Sitzer	Rm. 2000
9/30 PS Donnet-Zedel	4 „	1700
10/30 PS Overland	5 „	1500
10/50 PS Steiger	4 „	2500
22 PS Vermorelle	4 „	800
4 to. Häring-Lastwagen	„	700
1 Horex-Motorrad 600 ccm		1100

Vertretung von:

**CITROËN
STEYR**

~ **MOMAG** ~

Motoren- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H.

Nikolasstr. 12 **Wiesbaden** Telefon 20170

Die Fasson-Matratze „Bona“
D. R. G. M. ist unerreich!

Hygienisch, dauerhaft und preiswert.

M. Gerschler, Bona-Betten, Wiesbaden

Schwalbacherstr. 3. (gegenüber Filmpalast)

Telefon 20360.

Verlangen Sie Prospekt W. Eigene Fabrikation.
Umarbeitung. Anfertigung bei Zugabe von Material.

**Rheingauer
in Wiesbaden**

treffen sich im

Restaurant

**Honecker**Turnerbund - Filmpalast
Schwalbacher - Straße 8.Inferate finden in der „Rheingauer Weinzeitung“
weiteste Verbreitung!

Karl Nicodemus
**Auto-Licht und Anlasser-
Anlagen.**
Akumulatoren-Ladestation
Wiesbaden
Cedanzstraße 9. - Telefon 23345.

Barta **Bosch** **Dörm**
Reparaturstelle Erfinderte Autolampen

Flaschenpapier

weiss, braun u. bunt liefert preiswert
Papier-Trefz Wiesbaden.

Denken Sie jetzt schon an Ihren

Pfingst-Anzug, denn eben ist die Auswahl am größten

Das grosse
Spezialhaus
der guten
Qualitäten

ERNST NEUSER

WIESBADEN, Kirchgasse 42, Ecke Faulbrunnenstraße

Bei Bedarf in Keller und Versand in allen Kellerei-Artikeln hält sich bestens empfohlen:
Erste Mainzer Metallkapselfabrik FRANZ ZAHN / Mainz

Ausser Syndikat!

Wallaustrasse 59

Ausser Syndikat!



Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikei
 Telefon Nr. 704. Grösstes Geschäft dieser Art. Telegr.-Adr.: Kapselfabrik.

Abteilung I: Fabrikation von Flaschenkapseln
 in den feinsten Ausführungen

Abteilung II: Fabrik u. Lager sämtlicher Kellereimaschinen, Geräte, Utensilien u. Materialien bester Aus-
 führungen u. Qualitäten, garant. durch über 65jähr. prakt. gemachten Erfahrungen,
 zu reellen und billigsten Preisen.

Bitte um Ihre werten Aufträge. Es kann Sie niemand besser, aber auch niemand billiger bedienen. Die Beweise
 sind da durch die ständige Vergrößerung meines Betriebes, weil ich vom Weinhandel unterstützt werde. Meine
 neuen Büros sind jetzt fertiggestellt und eröffnet. Besichtigung der Fabrik und Lager ist meinen verehrten Kun-
 den und Interessenten jeden Tag von früh 7 Uhr bis abends 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr mittags gestattet.

Autobesitzer,
 I staub- und zugsicher!
 fahren Sie mit feststehendem Seitenschutz.
 Wenden Sie sich deshalb an
 K. Diefenbach, Autosattlerei
 Wiesbaden, Römerberg 28.
 Telefon Nr. 23187.

Wiesbaden
 Ecke Rhein- und Wilhelmstraße:
Taunus-Hotel,
 das behagliche preiswerte Familienhaus
Taunus-Restaurant
 Wiesbadens populärste erstklassigste
 Gaststätte mit Wein- u. Bierabteilung
 und mäßigen Preisen.
 Tel. 210 51. **Bes. Gg. Pätzold**

Friedrich Braun
 Käferei u. Weinkommission
 Mainz
 Telefon 2148 Josefstr. 65

Sparen Sie
 sich allen Ärger und Verdruss, alle Auseinander-
 setzungen mit der Bahn, mit Ihrem Kunden oder
 mit sonstigen Transportanstalten, indem Sie Ihre
 Versendungen und Bezüge gegen alle Transport-
 gefahren, wie Diebstahl, Bruch und Beschädigung
 oder Verlust **versichern**
 bei der
 General-Agentur
Jacob Burg
 Eltville und Hattenheim.
 Ia Referenzen, prompteste Schadensregulierungen!
 Fernsprecher Nr. 12 Amt Eltville.

Parkettboden-Spezial-Geschäft
Wilhelm Kettner u. Sohn
 Sedanplatz 4 Wiesbaden Telefon 237 95.
 empfehlen sich im Abhebeln und Reinigen von
 Parkettböden und Treppenstufen.
 Neuverlegen sowie Reparaturen aller Art werden
 fachgemäss ausgeführt. Niedrige Preise.

Restaurant
Schlegel-Stube
 Kirchgasse 50 Wiesbaden Tel. 21 200
 Spezial-Ausschank der
 Schlegel-Brauerei Bochum.
 Empfehle meine
 gute bürgerliche Küche, gut gepflegte
 Weine, offen und in Flaschen.
W. Reintgen.

★ **Wein-Etiketten** ★
 liefert die Druckerei der „Rheing. Weinzeitg.“



Altes historisches Haus
Café Bossong
 Wiesbaden, Kirchgasse.
 Jeden Mittwoch Waffeltag

Carl Cramer, Maschinenbau
 Dotzheimer Str. 107. Wiesbaden Tel. 27659, 23310.
Automobil- und Motorradreparaturen
 Anf. von Zahnrädern und Ersatzteilen.
 Schweissen von Zylindern und Aluminiumgehäusen.

Kupfervitriol
Schwefel
 und alle sonstigen
 Schädlingsbekämpfungsmittel
Jos. Kopp Nachf., Mainz
 9 Kartäuserstrasse 9

Carl Jacobs, Mainz
 Aeltestes Spezialhaus Deutschlands.
 Beste und billigste Bezugsquelle aller
Kellerei-Maschinen
 u. Kellerei-Artikel
 für Weinbau, Weinhandel
 Spirituosen und Sektellereien.
 Telefon Nr. 184. Gegründet 1865, Walpodenstrasse 9
 Zuckercoleur-Brennerei Flaschenkapseln
 Flaschenlackfabrik, Universalfabkitt, Fassalg.

Imprägnierte Pfähle aller Art
 Baum-, Zaun- und Weinbergspfähle und
 Stickle - Rosenpfähle
 Stangen und Leitern in grosser Auswahl
Jakob Wilhelm Bieroth
 Holzhandlung und Imprägnieranstalt
 Finthen bei Mainz
 Turnerstrasse 17^b/₁₀ Fernsprecher 5048.

Katalonische Korkstopfen
Wormser Korkwaren-Industrie,
 Horch & Co., G. m. b. H., WORMS a. Rh.

Markisen / Wagenplanen
 Pferdereigenden, wasserichte Schürzen
 liefert in nur Qualitätsware
Segeltuchfädlerei D b ft
 Dohh-Str. 103 Wiesbaden Tel. Nr. 212 78

Gämtliche Gämereien
 in sortenechter und hochkeimfähiger Ware
 empfiehlt:
Conrad Lotke
 Samenhandlung
 Wiesbaden, Moritzstrasse 6. Tel. 28 895
 (ehem. „Wiesbadener Hof“).

Rosen- Baum- Tomatenpfähle
Geländerpfosten, Riegel u. Latten
 in bester Qualität liefert äusserst preiswert
Holzhandlung Blum, Wiesbaden, Tel. 273 37
 Lager am Westbahnhof und Rheinstr. 50.

Lernt Autofahren
 in der
Hessischen Privatkraftfahrtschule
W. Lehe, Darmstadt.
 Auskunft und Anmeldung
 im Wiesbadener Automobilhaus
A. Lummel
 Auto-Rep.-Werkstatt für alle in- und aus-
 ländischen Wagen.
 Gartenfeldstr. 27 Wiesbaden Telefon 25 402

Rebenbindegarn
 mit und ohne Drahtein-
 lage auf Spulen und in
 beliebigen Längen
 liefert
Julius Glatz, Neidenfels, Pfz.
 Abteilung
 Papier-Spinnerei

Eisenkonstruktion
Maschinenbau
Automobilreparatur
Rudolf Mayer, Wiesbaden
 Nerostr. 29 Telefon 22393

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Postgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einlieferung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster
Eltville i. Rhg.
Wirtschaftspolitik: Dr. J. W. Bierath
Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Reklame M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Akademie: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg.

Nr. 19.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 12. Mai 1929.

27. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Verschiedenes

* Aus dem Rheingau, 10. Mai. (Die Eiseiligen.) Der Volksmund nennt den 12., 13. und 14. Mai die Tage, an denen die Kirche das Gedächtnis der Heiligen, Pantratus, Servatius und Bonifatius feiert, die gestrengen Herren, die Eiseiligen oder Eismänner. In manchen Gegenden kennt man noch einen vierten Eiseiligen, der heilige Mermatus, dem der 11. Mai gehört, bezw. die kalte Sophie am 15. Mai. Diese Gestirnen stehen in dem schlechten Rufe, daß die Kälterückschläge ja oft Frost und Eis bringen und dadurch der noch jungen Vegetation des Wonnemonats schaden. Die drei Heiligen sind natürlich unschuldig an den Unbilden der Bitterung, die gegen die Mitte des Mai aufzutreten pflegen. Solche Kälterückschläge kommen aber nicht in jedem Jahre vor. In manchen Jahren verfrühen sie sich, oder sie treten verspätet auf. Trotz allen Untersuchungen und Forschungen ist über die eigentümlichen Naturvorgänge noch immer keine vollständige Aufklärung geschaffen worden.

△ Destr. 10. Mai. Unser weithin bekannter und von Nah und Ferne so gerne besuchter „Dippemarkt“ findet am kommenden Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Mai statt; der Schweinemarkt am Dienstag, den 14. Mai. Für Volksbelustigungen aller Art ist hinreichend gesorgt, wie auch unsere Hotel- und Gastwirte sich besonders rüsten, dem gewohnten Andrang der Gäste gerecht zu werden. Hoffentlich haben wir an den drei Tagen schönes Sonnenwetter, sodaß der übliche große Zuzug von Gästen keine Einbuße erleidet. Ein halbes Duzend Straußwirtschaften haben ebenfalls ihre Pforten geöffnet, so daß die Scharen fröhlicher Zecher in unserm weinfrohen Flecken sämtlich gut untergebracht werden können.

* Geisenheim, 9. Mai. Auf eine 30jährige Tätigkeit als Fachlehrer für Obst- und Gemüsebau an der staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt in Geisenheim, kann Garteninspektor E. Junge am 15. Mai d. J. zurückblicken. Durch Landesökonomierat Goethe wurde Junge an die Geisenheimer Anstalt am 15. Mai 1899 berufen, wo er heute noch als Fachlehrer wirkt. In dieser Stellung und als Schriftleiter der Geisenheimer Mitteilungen über Obst- und Gartenbau, das Organ der Geisenheimer Anstalt, sowie des des Nassauischen Landes-, Obst- und Gartenbauvereins und zahlreicher Obst- und Gartenbauvereine, ist er weiteren Kreisen bekannt geworden.

× Biebrich, 10. Mai. (Rheinisches Frühlingsfest im Rheinhof „Wildbräu“ Wiesbaden-Biebrich.) Einem blühenden Garten gleich, präsentieren sich die feinsinnig und geschmackvoll ausgeschmückten Räume. Blumen und Laubgewind, duftiger, zarter Frühling, überall frohe Menschen, Musik und wogendes Leben, Frühlingstimmung! Ein Fest, das selten gut gelang und

in allen Teilen harmonisch verlaufen ist, liegt hinter uns. Zwei Tage im Frühlingszauber am Deutschen Rhein. Ein Gedenktag nach einjährigem erfolgreichem Wirken für die Besitzerin, Frau Hedwig Schmidt, die mit innigem Fühlen und Verständnis für rheinische Art, ihren Gästen ein Fest bereitet, das kaum übertroffen werden kann. Dem vielfachen Wunsch auf Wiederholung der ansprechenden Veranstaltung hat Frau Schmidt stattgegeben und dazu den 11. und 12. Mai bestimmt. (Siehe Inserat 2. Blatt.)

△ Weinhandel und Steuern. Da im deutschen Weinhandel eine ungemeine Notlage vorhanden ist, die nicht zum wenigsten darauf beruht, daß während der Frostmonate im vergangenen Winter der Weinverkehr vollständig darniederlag und demzufolge in der nächsten Zeit den Eingang von Geldern kaum erwarten läßt, wurde durch den Verein für den Rheinpfälzischen Weinhandel eine Eingabe an das Landesfinanzamt Würzburg gerichtet, in der gebeten wurde, Stundungsgebuche des Weinhandels im Hinblick auf die besonders gelagerten Verhältnisse wohlwollend zu behandeln. Der Präsident des Landesfinanzamtes teilte daraufhin dem Verein mit: „Die Finanzämter meines Bezirks sind wiederholt mündlich und schriftlich angewiesen worden, bei Einziehung der Steuern mit Schonung vorzugehen, wenn ein Steuerpflichtiger sich in mäßigen Verhältnissen befindet. Diese Anordnung gilt auch für die von ihnen vertretenen Kreise. Von einer besonderen Weisung an die Finanzämter habe ich daher abgesehen. Ich mache übrigens darauf aufmerksam, daß das Finanzamt verpflichtet ist, fällige Steuerbeträge zu mahnen und nötigenfalls zwangsweise beizutreiben, wenn ein Pflichtiger nicht zuvor sein Gesuch um Steuererleichterung (Stundung usw.) eingereicht hat. Es empfiehlt sich daher, wenn Sie Ihre Mitglieder darüber belehren, entsprechend begründete Gesuche an das Finanzamt zu richten, wenn sie vor den Folgen nicht rechtzeitiger Entrichtung fälliger Steuern bewahrt bleiben wollen. Selbstverständlich bin ich gern bereit, wenn im Einzelfalle ein Finanzamt entgegen meinen wiederholten Weisungen zu scharf vorgehen sollte, auf Vorstellung des betroffenen Steuerpflichtigen Abhilfe zu schaffen.“

Wein-Versteigerungen.

× Mainz, 2. Mai. In der heutigen Weinversteigerung der Winzergenossenschaft Nieder-Ingelheim wurden sämtliche 45 Nummern zu befriedigenden Preisen zugeschlagen. Für 30 Stüd 1928er naturreine Nieder-Ingelheimer Weißweine bezahlte man 1050—1460 M., zusammen 34780 M., durchschnittlich 1160 M.; für 15 Halbstüd 1927er Nieder-Ingelheimer Rotweine 640 bis 750 M., zusammen 10490 M., durchschnittlich 700 M. Gesamterlös 45270 M. ohne Fässer.

× Bad Kreuznach, 3. Mai. In der heute hier durchgeführten Weinversteigerung des Weingutes August Anheuser, Bad Kreuznach, kamen 1928er, 1927er und 1928er Faßweine sowie 1921er Flaschenweine aus Gemarkungen der Nahe zum Ausgebot. Erlöst wurden für 1 Halbstüd 1928er 800 M., 1 Halbstüd 1927er Naturwein 900 M., 11 Halbstüd 1927er 720—1030, durchschnittlich das Halbstüd 845 M., 32 Halbstüd 1928er Naturwein 760—2000, durchschnittlich das Halbstüd

1245 M., 2000 Flaschen 1921er Naturwein je 3.60 bis 6.00, durchschnittlich die Flasche 4.40 M. Gesamterlös rund 60000 M.

× Mainz, 3. Mai. In der heutigen Weinversteigerung der Weingüter Adam Becker Erben und Jakob Bauer Erben, Oppenheim a. Rh., wurden von 8 Halbstüd 1927er und 34 Halbstüd 1928er 2 Halbstüd 1927er und 6 Halbstüd 1928er nicht zugeschlagen. Im übrigen nahm die Versteigerung einen stotten Verlauf und zeitigte folgende Preise: für 6 Halbstüd 1927er Dienheimer 630—860 M., durchschnittlich 710 M., 19 Halbstüd 1928er Oppenheimer, Dienheimer und Ludwigsböher 640—870 M., durchschnittlich 750 M., 9 Halbstüd 1928er Oppenheimer und Dienheimer Naturwein 760—1110 M., durchschnittlich 945 M. Gesamterlös rund 27000 M. ohne Fässer.

× Boppard, 6. Mai. In zwei Weinversteigerungen brachten heute hier die Vereinigten Winzer und Weingutsbesitzer Boppard, u. a. der Winzerverein sowie die Grillo'sche Gutsverwaltung Boppard 1926er, 1927er, 1928er verbesserte und naturreine Weine aus der Bopparder Hamm zum Ausgebot. Es kosteten die 1000 Liter 1926er der Vereinigten Winzer 1270, 1400 M., 5 Fuder 1927er 1330—1600, durchschnittlich je 1416 M., 12 Fuder 1928er natur 1410—1570, verbessert 1210 bis 1360, durchschnittlich 1353 M. Gesamterlös 25990 M. 13 Nummern zurück. — Die Grillo'sche Gutsverwaltung Boppard erlöste für 23 Fuder 1928er Naturwein 930 bis 2000, durchschnittlich 1533 M. Gesamterlös 35240 M. — Erlös der beiden Ausgebote rund 62000 M.

× Rallstadt (Pfalz), 8. Mai. Der Winzerverein Rallstadt brachte hier rund 30 Fuder 1928er naturreine Weißweine aus den besseren und besten Lagen der Gemarkung Rallstadt zur Versteigerung. Gebote und Zuschlag erfolgten flott; die Preise sind als gut zu bezeichnen. Mit Ausnahme einiger Nummern ging das ganze Ausgebot in andere Hände über. Für die 1000 Liter 1928er Rallstadter wurden 1300—2200 M., Steinerer Spätl. 3310 M., Saumagen Spätl. 3740 M. bezahlt.

× Ahmannshausen a. Rh., 6. Mai. Mit dem heutigen Tage nahmen die großen Rheingauer Naturwein-Versteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer im Verband deutscher Naturwein-Versteigerer ihren Anfang. Wie alljährlich machte die Staatl. Domäne den Anfang mit der Versteigerung ihrer Ahmannshäuser Rotweine, die hier abgehalten wurde. Ausgebote wurden 21 Nummern 1925er, 1926er und 1927er Rotweine und 1925er Rotweißweine, alle Spätburgunder aus der Gemarkung Ahmannshausen. Dabei befand sich auch das einzige Faß 1927er, das die Domäne geerntet hat, ein Viertelstüd. Interessant ist ein Vergleich der Durchschnittspreise, die im vergangenen Jahre angelegt wurden mit den Durchschnittspreisen dieses Jahres. Im Mai 1928 wurden für das Viertelstüd 1924er Rotwein auf der Domänenversteigerung durchschnittlich 680 M. und für das Viertelstüd 1925er Rotwein 911 Mark bezahlt, in diesem Jahre brachte das Viertelstüd 1926er durchschnittlich 760, 1925er 788 M. Ein Viertelstüd 1925er Rotweißwein stellte sich 1928 auf 1010, heute auf 1120 M. Im einzelnen wurden heute bezahlt für ein Viertelstüd 1927er Ahmannshäuser Hölleberg Spätburgunder 820 M., 5 Viertelstüd 1926er Ahmannshäuser Hölleberg Spätburgunder 750, 750, 750, 750, 800, zusammen 3800 M., durchschnittlich das Viertelstüd 760 M. 13 Viertelstüd 1925er Ahmannshäuser Hölleberg Spätburgunder 700, 710, 720, 710, 750, 770, 800, 820, 807, 800, 860, 900, 900, zusammen 10240 Mark, durchschnittlich das Viertelstüd 788 M., 1 Viertelstüd 1925er Rotweißwein: Ahmannshäuser Hölleberg Spätburgunder 1120 M. Gesamterlös 15f 80 M. ohne Fässer. Ein Viertelstüd ging mit einem Gebot von 710 M. zurück.

× Borch, 6. Mai. Im Rahmen der großen Naturweinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer brachte heute die Gräfl. von Rappin'sche Weingutsverwaltung Borch a. Rh. 50 Nummern



Die weltbekannten WILAGO-MÖBEL

Erzeugnisse Deutschlands modernster und leistungsfähigster Möbelfabrik, hergestellt in Serien nach amerik. System, daher die überraschend billigen Preise.

Kompl. Zimmer von 450 Mk. an. — Der Schreibtisch für jedermann 120 Mk.

Alleinverkauf für
Wiesbaden u. Umgeb.

E. C. Urban, Wiesbaden, Taunusstr. 43.



Immer die schönsten Schuhe

Sandel am Eck
Kirchgasse 60. Wiesbaden

Sandel & Co.
Marktstr. 22 u. Kirchgasse 29
vis-à-vis Woolworthhaus.

für Damen, Herren und Kinder zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
ganz entzückende Neuheiten in allen erdenkl. Modelfarben, Formen u. Ausführ.
in den Preislagen von Mk. 10.50 12.50 14.50 16.50

die bekannten Schuhhäuser Wiesbadens.

Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet!

1926er, 1927er und 1928er Naturweine aus Lagen der Gemarkung Lorch zum Ausgebot, von denen 17 Halbstück mangels ausreichender Gebote zurückgezogen wurden. In der Versteigerung der Gräfl. v. Kanig'schen Weingutsverwaltung im vergangenen Jahre wurden für das Halbstück 1925er durchschnittlich 951, 1926er 1386, 1927er 1167 Mk. erlöst, die Durchschnittspreise waren 1928 wesentlich höher als in diesem Jahre wie sich aus den unten angeführten Ziffern ergibt. Erlöst wurden heute für 6 Halbstück 1927er Lorch Flur 770, 750, Kapelle 790, Krone 850, Pfaffenwiese 890, Bodental Riesling 920, zusammen 4970 Mk., durchschnittlich das Halbstück 828 Mk. Zwei Halbstück gingen zurück: Kapelle zu 800, Pfaffenwiese zu 790 Mk. Für 2 Halbstück 1928er Lorch Flur und Bodental Riesling wurden 950 und 1200 Mk., zusammen 2150 Mk., durchschnittlich 1075 Mk. bezahlt. Zwei Halbstück gingen zurück: Niederflur zu 710, Bodental Riesling zu 1130 Mk. 25 Halbstück 1928er Lorch kosteten: Kapelle 720, 790, 800, 820, 760, 900, Flur 750, 720, 720, 830, Krone 740, 800, 830, 840, 850, Pfaffenwiese 850, 920, 1010, 970, Bodental Riesling 940, 1000, 950, 1050, 1100, zusammen 21380 Mk., durchschnittlich das Halbstück 856 Mk. 13 Halbstück gingen zu folgenden Geboten zurück: Krone 720, Kapelle 770, Flur 770, 820, Pfaffenwiese 870, 890, 900, 900, 910, Bodental Riesling 900, 900, 940, 1030 Mk. Gesamterlös 28500 Mk. ohne Fässer.

× **Haardt** (Pfalz) 7. Mai. Die gemeinsame Weinversteigerung der Weingüter Lieberich-Merkel, Ed. Weegmüller, Leo Häuser, Gg. Müller 6. und Karl Eisenbarth, alle Haardt, brachte ein Weißweinausgebot von rund 7500 Liter 1927er, 32500 L. 1928er und 200 Flaschen 1921er aus Lagen der Gemarkungen Haardt und Muffbach. Besuch und Steigluft waren gut, doch konnten die Ergebnisse nicht in allen Fällen befriedigen. So gingen eine ganze Reihe Nummern wegen ungenügender Gebote zurück. Zugeschlagen wurden die 1000 Liter 1927er zu 980 Mk., 1928er zu 1020—1390—1660 Mk. Für die 1921er Flaschenweine wurden 3.30 Mk. je Fl. erlöst.

× **Erbach** (Rhg.) 7. Mai. Am zweiten Tage der in der Zeit vom 6. Mai bis 28. Mai stattfindenden großen Naturweinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer e. V. (Mitglied des Verbandes Deutscher Naturweinversteigerer) wurden hier von der Administration Schloß Reinhartshausen zu Erbach im Rheingau 85 Nummern Faßweine der Jahrgänge 1925, 1926, 1927 und 1928 ausbezogen und zum größten Teil auch zugeschlagen. Es gingen zurück: 1 Halbstück 1927er beim Gebote von 1060 Mk., 2 Halbstück 1925er bei 820, 910 Mk., 18 Halbstück 1928er bei 770—1160 Mk. Im einzelnen wurden erlöst für Schloß Reinhartshausener: 9 Halbstück 1927er Erbacher Rheinhell 850 Mk., Brühl 760 Mk., Kahlig 790 Mk., Brühl 820 Mk., Hattenheimer Engelsmannsberg 810 Mk., Wiffelbrunn 920 Mk., Erbacher Brühl 900, 900, 900 Mk., zusammen 7650 Mk., durchschnittlich 850 Mk.; 1 Halbstück 1925er Erbacher Steimmorgen 1030 Mk.; 2 Halbstück 1926er Erbacher Brühl 950 Mk., Siegelsberg 970 Mk.; 46 Halbstück 1928er Erbacher Brühl 800, 780, 770, 860, 770, 810, 770, 870 Mk., Honigberg 790 Mk., Hohenrain 780, 980 Mk., Honigberg 830, 800, 810 Mk., Hohenrain 820, 830, 910, 1510 Mk., Langenwingert 1000 Mk., Siegelsberg 900, 900 Mk., Hohenrain 950 Mk., Brühl 920 Mk., Hohenrain 1070 Mk., Hinterkirch 1110 Mk., Hohenrain 1000, 1600 Mk., Kahlig 1400 Mk., Markobrunn 1400 Mk., Kahlig 1200, 1600, 1280 Mk., Siegelsberg 1860 Mk., Rheinhell 1700 Mk. Markobrunn 9210 Mk., Hattenheimer Schützenhäuschen 810, 910 Mk., Haffel 810 Mk., Heiligenberg 900, 900 Mk., Stabel 980 Mk., Haffel 900 Mk., Engelsmannsberg 950, 1020 Mk., Hinterhausen 1250 Mk., Ruffbrunn 1250 Mk., 6 Viertelstück Erbacher Rheinhell 1860, 1910 Mk., Siegelsberg 1610, 2000 Mk., Markobrunn 2500, 2910 Mk., zusammen 62010 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 1265 Mk. — Gesamterlös des heutigen Tages 72610 Mk. ohne Fässer. — An den beiden bisherigen Versteigerungstagen wurden insgesamt 117090 Mk. erlöst.

× **Erbach** (Rhg.) 8. Mai. Der dritte Tag der großen Naturweinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer e. V. sah hier die Aus-

gebote dreier Erbacher Weingüter. Es handelte sich um insgesamt 53 Nummern Faß- und Flaschenweine, von denen 20 Nummern wegen ungenügender Gebote keinen Zuschlag fanden. Für 15 Halbstück 1928er des Max Ritter und Edler von Detinger und zwar Erbacher Rheingarten wurden 830 Mk., Kahlig 760, 800 Mk., Pellet 810, 840, 850 Mk., Hohenrain 840, 900, 950, 1350 Mk., Kahlig 950 Mk., Brühl 950, 960, 1000 Mk., Markobrunn 1600 Mk., zusammen 14390 Mk., durchschnittlich 960 Mk. bezahlt. Nicht zugeschlagen wurden 3 Halbstück 1928er bei Geboten von 830 bis 900 Mk. — Das Weingut C. A. u. S. Kohlhaas erzielte für 5 Halbstück 1928er Erbacher Riesling 700 Mk., Preborn 700, 740 Mk., Michelmar 750 Mk., Steimmorgen 800 Mk., zusammen 3690 Mk., durchschnittlich 740 Mk. Zurückgezogen wurden 6 Halbstück und 1 Viertelstück 1928er bei Geboten von 730—810 Mk. bzw. 720 Mk., ferner 400 Flaschen 1921er. — Seitens der H. Tillmanns'schen Gutsverwaltung wurden erlöst für 13 Halbstück 1928er Erbacher Pfarrgarten 750, 750, 780 Mk., Pellet 790 Mk., Langenwingert 800, 800, 810 Mk., Hohenrain 800, 800, 800, 810 Mk., Honigberg 880, 950 Mk., zusammen 10520 Mk., durchschnittlich 810 Mk. Es gingen zurück 4 Halbstück 1928er bei Geboten von 750—790 Mk., 1 Halbstück 1926er bei 850 Mk. und 600 Flaschen 1921er bei 3.60 Mk. — Der heutige Tageserlös beträgt 28600 Mk. ohne Fässer und mit Flaschen. — Gesamterlös der bisherigen drei Versteigerungstage 145690 Mk.

× **Die Lage am Düngemittel-Markt.** Die anormale Bitterung übte auch auf das Düngergeschäft einen nachhaltigen Einfluß insofern aus, als die Abrufe langsamer erfolgten. Diese Versteifung am Düngemittelmarkt wird aber Anfang Mai durch die um diese Zeit einfließende Superphosphat-Kopfdüngung zu Zuderrücken überwunden sein, sodaß dann wieder mit einem lebhafteren Abruf gerechnet werden kann. Im großen und ganzen hat sich das Frühjahr-Superphosphatgeschäft, verglichen an dem des Vorjahres, erfreulich gestaltet.

Schriftleitung: Otto Etienne, Döhrich a. Rh.

**Für Garantie-Hochdruck-Schläuche
Für Gartenwerkzeuge, Giesskannen
Für Rasen-Mäher, Rasen-Sprenger
Für Reparaturen, Schleifen
Für Bicella-Drahtglas
Das Fachgeschäft**

Verlangen Sie ill. Angebot!

Eberhardt & Co.
WIESBADEN
14 Oranienstrasse 14 :: Fernsprecher 205 80
Besichtigen Sie unsere Ausstellung!

Sung!

zu unserer Fahnenweihe am 3., 4. und 5. August ist der

Wirtschafts-Betrieb

im Festzelt zu vergelten. (Wein und Bier)
Zelt wird gestellt. Meldung ca. 1000 Sänger.

Gesang-Verein „Harmonie.“

Offerten an

Dr. Bieroth, Mittelheim i. Rhg.

Blumenstiel & Co.

Mainz

Korkenfabrik

Spezialität: Sekt- u. Weinkorken
Handschnitt.

**Schauensteiner
Flaschen**

Friedrich Boese

Wiesbaden, Walfmühlstr. 81
Fernruf 28 969.

Rheingauläger:

Elville: Albert Menges, Küfermeister,
Gutenbergstr. 32. Fernruf Nr. 202.

Lorch a. Rh.: Anton Preußig (Inh. Val. Straub.)
Wieserstr. 13, Fernruf Nr. 52

P. Maurer, Bad Kreuznach

Gegr. 1876. Weinbau - Weinkommision Tel. 1547.

1927er u. 1928er Nahe - u. Rheinhess. Weissweine billigst.
Stets preiswerte Weine an Hand
Proben gerne zu Diensten.

Heinr. Espenschied

Weineinkaufsgeschäft

Rüdesheim a. Rh.

Müller & Comp.
Mainz

Glashüttenfabrikate
Fernruf 910. Fernruf 910.

Weinflaschen aller Art,
Probeflaschen, Korbflaschen.

Genagelte Weinkisten,
liefern mit Lastwagen frei jeder
Verwendungsstelle.

◆ **Gelegenheitskäufe**

Mahag. Bücherschrank, Aufb. Dam. Diple-
mat, Näh- und andere Tische und Stühle,
Plüschsofa, lack. Kleiderschrank, Gold-Tei-
meauspiegel, eingel. Schreibsekretär, kleine
und große Oelgemälde, pr. Velour-Teppich
3x4 Meter, gr. Eichen-Schrankgrammophon,
sowie große Auswahl fast neuer Schallplatten.

E. Ludwig, Wiesbaden
6 Mauritiusstr. 6